

IM SPIEGEL DER PRESSE

Nürnberger Nachrichten Nicht von der großen weiten Welt singt und erzählt er, sondern von „seinem“ fränggischen Mikrokosmos und von „seinem“ Nürnberg, sprich „Nämberch“, in dem er geboren, aufgewachsen und mit dem er tief verwurzelt ist. Seine Geschichten kommen auch nicht aus der Tiefe des Raumes, sondern von konkret erlebten oder subtil beobachteten skurrilen Situationen aus seinem täglichen Umfeld. Er kann fränkisches Lebensgefühl vermitteln. Aber nicht – wie man glaubt – mit einem Schalk im Nacken, nein dieser Mann ist der Schalk selbst. Es gibt bei ihm da immer wieder Geschichten, von denen man nicht so genau weiß, ob sie wahr sind oder nicht.

Schwabacher Tagblatt Viele Bezeichnungen und Attribute hat man ihm schon gegeben: „Fränggischer Enderdääner“, „Frankenbarde“, „Fränkischer Troubadour“, Nürnberger Kabarettist“, „Mundart-Fürst“, „Gschmarri-Akrobat“ usw. Auf jeden Fall aber gilt: Er hat sich als fränkisches Urgestein auf die Fahnen geschrieben, fränkische Geschichten, Lieder mit gleichzeitig stattfindender eigener Gitarren-Begleitung, fränkische Begriffe und nicht zuletzt Eigenheiten des fränkischen Dialektes auf die Bühne und damit dem Publikum nahe zu bringen.

Rother Anzeiger Er ist ein Grenzgänger zwischen ernsthaftem Dialekt-Fürsten, der sein Publikum trotzdem humorvoll und mit viel Wissen durch den Abend führt, und einem typisch fränkischen Kabarettisten, der längst als eine Bereicherung für die Bühnenwelt in der Region gilt. Zwerchfellerschütternde originelle und skurrile Geschichten weiß er zu erzählen, und das begeisterte Feedback seines Publikums treibt ihn immer wieder auf die Bühne. Seine ureigenste Art, fränkischen Humor manchmal subtil, manchmal krachend zu zelebrieren, hat er sich bei vielen Auftritten im fränkischen Raum erarbeitet. Er ist auf der Kleinkunsthöhne genauso zuhause wie in der Stadthalle. Erfahrung pur spürt man hier.

Marktspiegel Jürgen Leuchauer ist eine Ausnahmeerscheinung auf fränkischen Kleinkunsthöhnen. Kaum jemand in der fränkischen Szene bringt soviel Wortwitz, soviel fundiertes Dialektwissen, soviel facettenreiche Mundartsammlungen und gleichzeitig soviel musikalisches Talent auf die Bühne, wie er. Die meisten seiner Kollegen haben sich ausschließlich auf den Wortbeitrag festgelegt. Seine Art, auch alte und fast schon dem Untergang geweihte „Mundart-Liedla“ mit unverkrampfter Gitarrenbegleitung zu präsentieren, sucht in der Szene seinesgleichen.



Jürgen
Leuchauer



Fränkisch-musikalische
Umrahmung von Veranstaltungen

Moderation

Abendfüllendes fränkisches Vollprogramm
für Kleinkunsthöhnen

Kurzprogramm für Geburtstage,
Firmen-, Vereins- und Familienfeiern

Autorenlesungen
abendfüllend oder als Kurzprogramm

Kontakt

Telefon 0911/88 22 54
e-mail: juergen.leuchauer@arcor.de

www.leuchauer.info
www.frankenbarde.info



Jürgen
Leuchauer



Fränkische Lieder

Fränkisches Gschmarri

Fränkischer
Kurz-Sprachkurs

DAS PROGRAMM

Fleißig war er, der „fränggische Enderdäner“. Jahrelang hat er wirklich konsequent und sorgfältig dem Volk aufs Maul geschaut. So kamen ganze Sammelsurien von fränkischen Aphorismen, Anekdoten, Zitaten, Geschichten, Liedern, Begebenheiten, Sprüchen und Redewendungen zusammen. Um fränkische Begriffe, deren wörtliche Übersetzung ins Hochdeutsche fast unmöglich ist, nimmt er sich genauso an, wie um fränkische Sprachgegensätzlichkeiten und die Doppeldeutigkeiten vieler Begriffe, die so nur in Franken zu hören sind. Szenen fränkischer Ehen, fränkischer Familien, fränkischer Wirtschaftshäuser und fränkischer Lebensart werden dem Publikum zwerchfellerschütternd vermittelt. Seine Sammlung von Kommentaren an fränkischen Kartler-Tischen ist mittlerweile schon genauso gefragt wie die rhetorisch-fränkischen Spitzfindigkeiten im täglichen Sprachgebrauch. So wird der Zuhörer humorvoll, aber trotzdem sarkastisch subtil in die höheren Sphären und gleichzeitig in die tiefen Abgründe der fränkischen Mundart entführt.



„Gscheid lachn mou mer dou.“

Sein „Fränkischer Kurzsprachkurs“ live auf der Bühne hat mittlerweile sogar schon Radiomoderatoren veranlasst, ihn in ihre Sendungen einzuladen.

DIE PERSON

Er hat sich schon in frühester Kindheit im Alter von 4 Jahren aufgrund familiär-genbedingter Veranlagungen mit Musik und Gesang beschäftigt. Frühe Auftritte mit dem Vater als Musical-Duo „Vater & Sohn“ haben ihm erste Erfahrungen im „frängischn Schoubissness“ vermittelt. Ab dem 18. Lebensjahr spielte er als Gitarrist und Bassist in verschiedenen Formationen der nordbayerischen Tanzmusikszene. Auch in der Nürnberger Country- und Rock'n-Roll-Szene hat er sich jahrelang erfolgreich getummelt. Sogar in der karnevalistischen Ecke war er lange Zeit zuhause. Nebenbei hat er sich immer um Auftritte in der Nürnberger Mundart-Szene gekümmert, teils mit dem Duo „Er & Sie“, meist aber mit erfolgreichen Soloauftritten mit seinen abendfüllenden Programmen.

Auch als Autor und Publizist hat er sich einen Namen gemacht. Sein erstes Buch „Gäih weider – hogg di her!“ war recht erfolgreich, so dass bald ein zweiter Band folgte. Der Titel: „Allmächd – des aa nu!“. Beide Bücher behandeln lustige Nürnberger und fränkische Sprachgebräuche im Alltag.



AUFTRITTSREFERENZEN

Comödie im Berolzheimerianum Fürth • Galerie Gaswerk Schwabach • Tassilo-Theater Nürnberg, Kleinkunsthöhle Hirsch Krottenbach • Katzwanger Kulturzentrum • Altstadtthofbühne Nürnberg • Stadthalle Gunzenhausen • Stadthalle Röthenbach/Pegnitz • Kolpingsaal Roth • Künstlermeile Rohr • Arvena-Hotel Nürnberg • Aro-Hotel Nürnberg • Altstadtfest Nürnberg Katharinenruine • Paul-Metz-Halle Zirndorf • Flughafen Nürnberg • Kulturladen Nbg.-Röthenbach • Bavaria-Kleinkunst Roth • Freilichtbühne Luna-Theater Weißenburg • Onoldia-Saal Ansbach • Villa Leon • Saalbau Gartenstadt Nürnberg • Mühlentheater Möhrendorf • Scherauer Hof Leinburg • Kulturbühne Buckenhof/Uktenreuth • Hasenmühle Bartelmessaurach • Residenz-Hotel Bamberg • Schloß Atzelsberg-Erlangen • Schloß Grünsberg der Stromerschen Stiftung • Rezataue Weißenburg • Kulturturn Somme-rach • Schloß Dürrenmungenau • Ramada-Hotel Nürnberg • Fränkische Mundarttage Kulmbach • Paulaner-Cup des BR Bayreuth • Kulturhalle Ofenwerk Nürnberg • Gut Faberhof Sperberslohe • Genossenschaftssaalbau Nbg.-Bauerfeind • Saalbau Waldschänke Nürnberg • Gemeindezentrum Absberg am See • Saalbau Meßtaler Weiherhaus • Schindlerhof Boxdorf • Zeltnerschloß Nürnberg • Brauerei Hönig-Litzendorf • Festival der Kulturen in Hilpoltstein • Kulturscheune Frickenhöchstadt • Sport-Hotel Herzogenaurach • Casa Fontana in Schwabach • Pellerschloß Fischbach • Rundfunk-Museum Fürth • Volksbühne Wanner im Gutmanns • Brauerei Glenk Bay-reuth • Altstadtfreunde Pellerhof Nürnberg • Congress-Center Bad Windsheim • Burg Colmberg Ansbach • Stadthalle Flachslanden • Theaterhalle Großhabersdorf • Tucher-Schalander Fürth • Schloß Eyb Neuendettelsau

Hörfunk- und Fernsehaufzeichnungen des Bay. Rundfunks, Studio Nürnberg sowie von Radio F, Nürnberg.